

		0	1	2	3	4
Klassenführung	Nutzung der Zeit für den Unterricht (Pünktlichkeit, kein Leerlauf, Material liegt bereit, ...)					
	Überblick über die Aktivitäten der Lernenden					
	Gute Vorbereitung der jeweiligen Arbeitsphasen					
	Störungsfreier Unterricht bzw. angemessener und effektiver Umgang mit vorkommenden Störungen					
Lernförderliches Klima	Wertschätzender und respektvoller Umgangston zwischen Lehrperson und Lernenden					
	Entspannte, angstfreie Atmosphäre					
	Positive Fehlerkultur (keine Beschämung, Fehler als Lernchance, Lernende dürfen nachfragen, ...)					
	Angemessenheit des Unterrichtstempos (ausreichende Wartezeit nach Fragen, Geduld bei Langsamkeit, keine Hektik, keine Leerläufe, ...)					
Motivierung	Verknüpfungen mit Inhalten anderer Fächer					
	Anknüpfung an die Lebenswelt der Lernenden (Erfahrungshorizont, ...)					
	Abwechslungsreiche Aufgaben (nicht monoton, nicht repetitiv, kognitiv aktivierend, ...)					
	Aktivierung der Lernenden zum Denken durch Anstöße und Fragen (Regulation der Motivation, Neugier wecken, ...)					
	Anregung der Aufmerksamkeit der Lernenden durch Materialien, Medien und Visualisierungen (Bilder, Tafelanschriebe, Film, ...)					
Klarheit	Ausdrückliche Thematisierung der Unterrichtsthemen bzw. Lernziele					
	Inhaltlich schlüssiger Unterrichtsverlauf (sachlogisch, roter Faden, ...)					
	Angemessene und verständliche Erklärungen					
	Bekanntheit von geltenden Regeln und Abläufen					
	Herstellung eines Zusammenhangs mit bisher Geletem, Anknüpfung an Vorwissen					
	Klares, für die Lernenden nachvollziehbares Lösen von Aufgaben durch die Lehrperson vor der Lerngruppe					
	Gute Verstehbarkeit der Lehreraußerungen im Raum					
Schülerorientierung	Ausgewogener Einbezug aller Lernenden ins Unterrichtsgeschehen					
	Hilfestellungen für die Lernenden in indirekter Form (durch Beispiele, Gegenfragen, Hinweise, ...)					
	Aufgreifen und Einbauen von Beiträgen der Lernenden in den weiteren Unterricht					
	Differenzierte Rückmeldungen an die Lernenden					
	Gelegenheit und Zeit für die Lernenden, eigene Antworten zu finden (Zeit zum Überlegen, Partneraustauschphase, ...)					
Aktives Lernen	Aktive Mitarbeit im Unterricht durch die Lernenden (aktive Teilnahme, durch Einbringen von Meinungen / Vorschlägen, Stellen von Fragen, ...)					
	Angebote für selbstreguliertes und selbstständiges Lernen					
	Eröffnung von Freiräumen (keine Fixierung auf richtige Antwort, alternative Lösungswege, ...)					
	Aufgaben, die problemlösendes und entdeckendes Lernen fördern					
Üben	Sicherung des Gelemtens durch Üben					
	Aufgabenstellungen, die eine Anwendung des Gelemtens in neuen Fragestellungen erfordern					
Heterogenität	Berücksichtigung der unterschiedlichen Lernvoraussetzungen (Schwächen, Begabungen, Lerntypen, ...) innerhalb der Klasse ... durch das Arbeiten auf verschiedenen Niveaustufen					
	... durch differenziertes Lern- und Arbeitsmaterial bzw. Einsatz von Hilfsmitteln					
	... durch zielgerichteten Einsatz der personellen Ressourcen in der Begleitung der heterogenen Lerngruppe					
Methoden und Sozialformen	Einsatz von Unterrichtsmethoden, die dem Fach, der Lerngruppe und den Lernzielen angemessen sind					
	Einsatz von Sozialformen (Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit), die dem Fach, der Lerngruppe und den Lernzielen angemessen sind					
	Ausgewogenheit der Sprechzeit zwischen Lehrperson und Lernenden (in Bezug auf das Unterrichtsgespräch mit der gesamten Klasse)					
Wirkungsorientierung	Überprüfung des Lernerfolgs während oder am Ende einer Unterrichtsphase (z. B. Kontrollfragen, Verständnischecks, Präsentation der Arbeitsergebnisse, ...)					
	Einsatz von Feedbackmethoden zum Unterricht					
	Unterstützung bei der Reflexion des eigenen Lernprozesses / der eigenen Lernstrategien					
	Unterstützung der Lernenden bei Selbstbeurteilung und Selbsteinschätzung (bezüglich Lernerfolg)					

- 0 nicht beobachtbar
1 trifft nicht zu
2 trifft eher nicht zu
3 trifft eher zu
4 trifft zu